

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

man Jammern, Wehklagen, Hilferufe. Es war ihre letzte Freude, und bis zum Ende sprachen sie davon, daß die „Ardent“ „ihr Teil getan“ habe, wie sie es ausdrückten. Während noch viele am Leben waren, kam ein Deutscher nahe heran und schoß eine Leuchtflugel über uns ab. Ich konnte ihn deutlich sehen und wollte ihm schon einen Zuruf geben, aber die Leute sagten alle „Nein“. Sie wollten lieber die entfernte Möglichkeit aufs Spiel setzen, von einem englischen Schiff gerettet zu werden, als Gefangene in Deutschland zu werden. In den letzten Stadien der Erschöpfung klammerten sich Leute an mich an und tauchten mich beinahe unter, ich wurde von meiner Rettungsboje weggerissen und geradezu ins Wasser gezogen; doch gelang es mir, mich zu erholen und die Boje wieder zu fassen. Im übrigen schien keiner von den Leuten zu leiden, sie schienen nur zurückzusinken und einzuschlafen. Nach einer langen, öden Weile ging die Sonne auf, und da fühlte ich mich viel wohler als zwei Stunden zuvor. Ich fand ein Bootsruder und klemmte es unter meine Arme. Allmählich fühlte ich mich sehr schläfrig werden, mehrere Male wäre ich beinahe eingenickt, aber die Wellen klatschten mir ins Gesicht und weckten mich wieder auf. Eine Morgenbrise kam auf, aber die Oberfläche des Wassers war infolge des vielen herumschwimmenden Eis von gesunkenen Schiffen ganz glatt. Nach einer für mein Gefühl langen Zeit wurde ich wieder ganz wach und glaubte einen Ruf zu vernehmen, konnte auch in weiter Entfernung Schiffe sehen. Ich nahm eine Art von unbeteiligtem Interesse an ihnen, da hörte ich wieder einen Ruf und antwortete jemandem nahe im Wasser, den ich aber nicht sehen konnte: „Halt fest, Ardentmann!“ Ohne besonderes Interesse sah ich die Schiffe verschwinden und döste wieder ein. Als ich erwachte, erkannte ich ein Flottillenführerschiff — die „Markesman“ — dicht bei mir. Ich schrie laut um Hilfe und bekam die willkommenen, tröstlichen Rufe zur Antwort: „Es ist gut, Sir, wir kommen,“ und wieder wurde ich bewußtlos und habe nicht die mindeste Erinnerung, wie ich eigentlich an Bord kam. Es war gerade 6 Uhr morgens vorbei, als ich aufgefischt wurde. Um 7 Uhr 30 ungefähr erwachte mein Interesse an der Außenwelt wieder, und ich fühlte gar keine schlimme Wirkung von meinem langen Aufenthalt im Wasser; nur mein verwundetes Bein war ganz steif und schmerzte. Wir hatten eine ungemütliche Rückfahrt, aber auf der „Markesman“ war man sehr freundlich zu mir. Als die Vordergeschütze gerade über mir zu feuern anfangen, gab es mir einen Stoß, aber ich erhielt die beruhigende Nachricht, daß sie nicht in Kampf getreten waren, sondern nur die „Sparrowhawk“ versenkten, die bei einem Zusammenstoß so schwer beschädigt worden war, daß man sie unmöglich abschleppen konnte. Am 2. Juni kam ich an Bord des Lazarettsschiffes „China“ und wurde noch in derselben Nacht operiert . . .